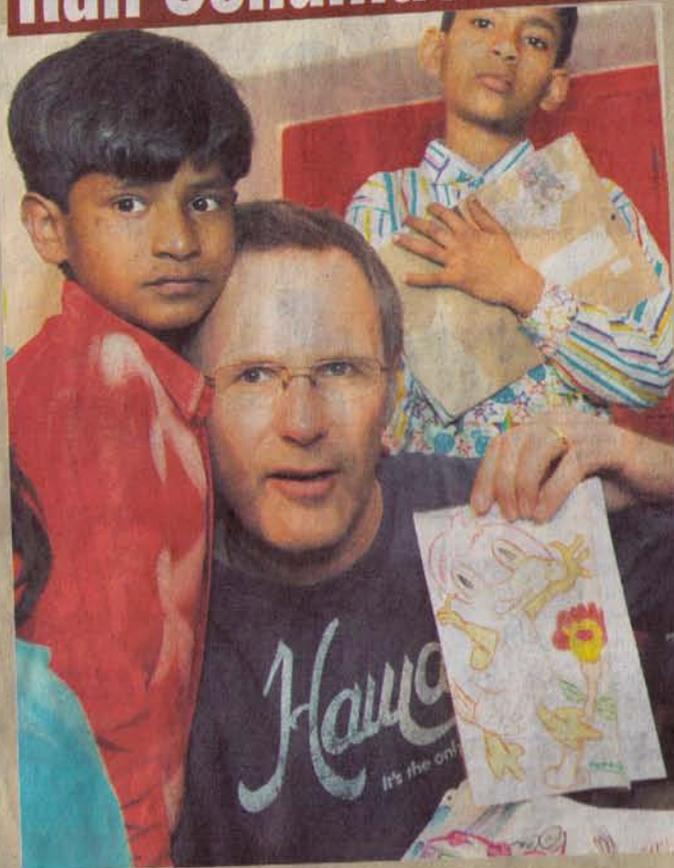


Reinhold Beckmann & Ralf Schumacher in Indien

So helfen wir den Ärmsten der Armen



Von TOBIAS HOLTkamp

Die Luft ist feucht, die Sonne glüht auf den Asphalt der holprigen Gassen. 32 Grad, Kochtopf-Klima. Schatten spenden nur ein paar trockene Bäume. Wer Abkühlung braucht, steigt vor den Häusern ins braune Wasser des mächtigen Ganges. Der heilige Fluss ist Zentrum allen Lebens in Benares, Indiens ältester Stadt.

„Die Armut hier relativiert alles, was ich bis jetzt gesehen und erlebt habe. Die Eindrücke werde ich mein Leben lang

nicht vergessen. Das geht mir schon verdammt nahe“, sagt Formel-1-Star Ralf Schumacher (31), der gerade zusammen mit TV-Moderator Reinhold Beckmann (51) Benares besuchte. Um zu helfen.

Beckmann: „Als Ralf Schumacher im Dezember in meiner Sendung war, haben wir uns spontan zu der Reise verabredet. Toll, dass er sich die Zeit dann auch wirklich genommen hat.“

„Auslöserin“ war die Deutsche Stella Deetjen (36), die in Benares seit 14 Jahren lepraprakken und ver-

stoßenen Kindern hilft. Dafür bekam der „Stern von Benares“, wie sie in ihrer neuen Heimat genannt wird, letztes Jahr den „Women's World Award“ von Michail Gorbatschow. Deetjen war neben Ralf Schumacher Gast bei „Beckmann“.

Der TV-Star: „Stellas Arbeit ist einzigartig. Sie plant gerade ihr zweites Kinderheim, in dem sie rund um die Uhr Straßenkinder betreut. Sie gibt ihnen eine Perspektive und eine Chance auf Schulbildung. Ohne Stella stünden sie auf der untersten Stufe der indi-

schen Gesellschaft.“ Beckmann, der mit seiner Initiative „Nestwerk“ auch in Deutschland benachteiligte Kinder fördert, und Ralf Schu-

macher wollen die Kinder von Benares in Zukunft gemeinsam unterstützen. Mit Spenden, Sponsorensuche und weiterem Engagement vor Ort.



▲ Ralf Schumacher (31) mit Waisenkinder im Kinderheim „goahead Kids Home“. Für den prominenten Besuch aus Deutschland hatten sie extra eine Kung-Fu-Show einstudiert